

Senfkorn

Sonderausgabe Mai 2020

Der Himmel klart endlich auf

So könnte es geklungen haben, als die acht Besatzungsmitglieder der Arche feststellten, dass es nach 40 Tagen und Nächten wieder aufhörte zu regnen.

Doch es dauerte noch einige Zeit, bis das Land wieder sichtbar wurde.

Wenn man in diesen Tagen die Sintflutgeschichte (Gen 6-8) liest, fallen einem unweigerlich Parallelen ins Auge.

Auch damals gab es Spötter und Menschen, die das, was Noah tat, nicht ernst nehmen konnten oder wollten und die v.a. die Folgen sehr gering schätzten.

Es brauchte Zeit, bis durch den Regen das Wasser steigen konnte.

Es brauchte auch bei uns Zeit, bis den Menschen der Ernst der Lage bewusst wurde und Maßnahmen befolgt wurden.

Das Wasser weicht zurück. Heute würden wir sagen: Die Zahl der Neuinfizierten sinkt. Das Ganze wirkt auf einmal deutlich weniger bedrohlich. Das Ende scheint schon in Sicht

und doch ist klar, dass die Welt nun nicht mehr die Gleiche sein wird.

Egal, ob wir das auf die Flut oder auf die Pandemie beziehen.

In diesen Tagen gedenken wir an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren.

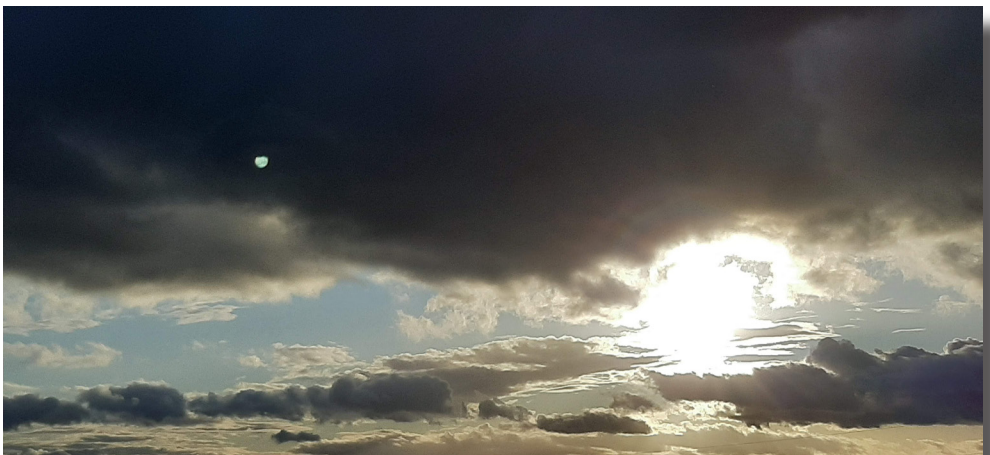
All das sind Erlebnisse, die sich ins Gedächtnis und ins Bewusstsein eingebrannt haben bzw. noch einbrennen werden.

Bei Noah und seiner Familie war das Zusammenleben mit unzähligen Tieren auf engstem Raum ein wichtiger Bestandteil für das Überleben.

Heute gibt es Anlass anzunehmen, dass gerade ein enges Miteinander von Mensch und Wildtier ein wichtiger Verstärker für die Pandemie war.

Es klart auf. Es kommt zu Veränderungen. Zu einem Neuanfang.

Es liegt mit an uns, wie wir diesen Neuanfang gestalten. Noah errichtete einen Altar und dankte Gott für die Errettung. Wie gehen wir damit um, wenn wir nun Schritt



für Schritt versuchen in die Normalität zurück zu kehren und auch wieder Gottesdienste feiern. Auch wenn diese Gottesdienste zunächst noch recht wenig mit dem Altvertrauten zu tun haben, so sind sie doch Hoffnungszeichen und Motivation zugleich. Ebenso wie das Erlebte unser Verhalten verändern soll und wird.

So wollen wir voller Dankbarkeit und Zuversicht in diese Zeit nach diesem erlebten Höhepunkt der Pandemie gehen und darauf hoffen, dass wir vor weiteren derartigen Ereignissen verschont bleiben.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Wolfgang Müller, Pfarrer

Erste Hoffnungszeichen in der Corona-Krise Gottesdienste wieder möglich

Ab Sonntag, den 17. Mai finden wieder Gottesdienste in unseren Gemeinden statt. Diese Möglichkeit ist ein erstes Hoffnungszeichen einer Veränderung zum Guten hin. Zunächst wird im Wechsel nur ein Gottesdienst in der Kirchengemeinde stattfinden. Um 10⁰⁰ Uhr läuten die Glocken aller Kirchen im Kirchenbezirk und um **10¹⁰ Uhr** beginnen wir den Gottesdienst. Wir treffen uns am **17. Mai in Obrigheim**, am **21. Mai in Mörtelstein** und am **24. Mai in Asbach**.

Es besteht ein Schutzkonzept, das unter anderem die für jede Kirche mögliche Maximalbesucherzahl auf Basis der Abstandsregeln benennt. Sollte die maximal zulässige Anzahl überschritten werden, bieten wir Ihnen im Anschluss einen zweiten Gottesdienst an. Ansprechpartner empfangen und begleiten Sie Vorort.

Alle Gottesdienstbesucher haben die Möglichkeit, sich am Eingang die Hände zu desinfizieren. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz wird empfohlen. In

der Kirche bitten wir, die markierten Sitzmöglichkeiten zu nutzen, damit die Abstandsregeln eingehalten werden. Auch beim Zugang zu den Kirchen muss auf die Abstandsregel geachtet werden. Bei Krankheitsgefühl oder Erkältungssymptomen appellieren wir an Ihr Verantwortungsbewusstsein und bitten, die Gemeinschaft dadurch zu schützen, dass Sie auf die Angebote in Funk, Fernsehen und Internet zurückgreifen, die nach wie vor angeboten werden.

Die Gottesdienste werden liturgisch in einer anderen Form wie gewohnt ablaufen, da auf Gemeindegesang und Wechselgesänge verzichtet werden muss und die Gesamtdauer nicht wesentlich über 30 Minuten liegen soll. Auch auf Abendmahlsfeiern wird noch voraussichtlich bis Erntedank verzichtet werden müssen. Aber das soll die Freude an der Wiederaufnahme der Gottesdienste nicht schmälern. Lassen Sie sich überraschen, welche Fülle in dieser Form des Gottesdienstes liegt. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Hoffnungsbrief der Evangelischen Pfarrgemeinden Asbach, Mörtelstein, Obrigheim.

Herausgeber: Evangelischer Kirchengemeinderat Obrigheim.

Redaktion: Werner Eckert, Marco Friedrich

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen (kostenlose Sonderausgabe)

Alles wird gut! Wir denken an euch

Mit diesen Worten meldeten sich die Erzieherinnen des Evangelischen Kindergartens Asbach bei den Familien und Kindern in Form einer kleinen Überraschungspost. Leider begleitet uns die Pandemie nun schon eine ganze Weile und auch wir sehnen uns nach einem erlebnisreichen Kindergartenalltag.

Um diese Zeit für die Kinder etwas attraktiver zu gestalten, hatten wir uns einige Gedanken gemacht. So kamen wir zu dem Entschluss, jedem Kind ein Memory, welches seinem Alter und Entwicklungsstand entspricht, zu gestalten. Ebenfalls hatten wir noch in einer kurzen Anleitung an die Eltern und Kinder verschiedene Spielvariationen gesendet.

Wir hoffen sehr, dass die Kinder fleißig am Spielen und Tüfteln der Spielvariationen sind und somit die Zeit etwas schneller vergeht.

An die Vorschulkinder haben wir in den vergangenen Tagen nochmals eine besondere Post gesendet. Leider können momentan die spannenden „Schulanfängertreffs, Schulanfängerausflüge und Schulbesuche“ aufgrund der Corona Krise nicht stattfinden. Diese Abenteuer, besondere Momente und Zeit können wir

ihnen leider nicht zurückgeben. Es ist uns jedoch ein großes Anliegen gewesen unsere SchulanfängerInnen etwas aufzuheitern und die Vorfreude auf die Einschulung weiter bei Laune zu halten.

So haben unsere Vorschulkinder nun die Aufgabe bekommen uns einen Brief zurückzusenden. In diesem Brief dürfen sie einen Entwurf gestalten, wie ihre Schultüte am Tag der Einschulung aussehen soll.

Mit den Entwürfen der Kinder werden wir unser Bestes versuchen, alle Vorstellungen und Wünsche natürlich zu ermöglichen.

Wir wissen, wie sehr die Kinder unter dieser Situation leiden, jedoch müssen wir jetzt in dieser Krise zusammenhalten, dass wir uns hoffentlich bald alle wieder gesund und munter sehen können.

Wir freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen im Kindergarten, der Kirche oder auch im Dorfgeschehen und wünschen allen weiterhin viel Kraft und Gesundheit während dieser schwierigen Zeit.

Ihr Kindergartenteam des Evangelischen Kindergartens Asbach

Wir sind für Sie da

Falls Sie jemanden zum Zuhören benötigen oder ein seelsorgerliches Anliegen haben, rufen Sie bitte im Pfarrhaus in Asbach an (Tel. 06262 6345). Gerne helfen

wir auch, Ihre Einkäufe zu organisieren, wenn es Ihnen selbst nicht möglich ist. Das Pfarrbüro in Obrighheim ist zurzeit nicht besetzt.

Unsere Kinder - unsere Schätze Aktionen des Obrigheimer Kindergartens Schatzkiste

Kindergarten ohne Kinder, das ist für alle Schatzkistenerzieher etwas Neues und Eigenartiges, an das man sich erst gewöhnen muss.

Die ersten zwei bis drei Wochen hatten wir viel Arbeit mit pädagogischen Vorbereitungen. Es wurden Konzeptionen geschrieben, Portfolios überarbeitet, Gruppenräume wieder auf den neusten Stand gebracht und die ganzen Dinge,

wieder in Kontakt mit unseren Kindern zu treten.

Ostern stand vor der Tür und es war selbstverständlich, dass unsere Kinder vom Kindergarten ihr Osterkörbchen bekommen, so wie jedes Jahr! Also hoppelten viele Schatzkistenerzieherinnen durch Obrigheim, mit gefüllten Osterkörbchen und einem persönlichen Briefe für jedes Kind. Ebenfalls bekamen alle Kinder eine ganze Sammlung mit Bastel-, Malvorlagen, Geschichten und Liedern. Beim Austeilen der Körbchen fanden viele nette Begegnungen statt, die uns sehr gut getan haben!

Als nächste Aktion starteten wir eine Malaktion von unseren „Schätzen“. Jedes Kind durfte ein Selbstportrait von sich malen und im Kindergarten abgeben. Die Erzieherinnen hängten diese dann an die Frontfensterscheibe des Kindergartens mit dem Motto „Wir vermissen Euch sehr“! Toll, welche Portraits da entstanden sind!

Selbstgedrehte Videos waren unsere nächste Idee. Für die älteren Kinder wurde ein Kasperletheater aufgenommen und für die jüngeren Kinder ein Stuhlkreis mit Lieblingsliedern und Fingerspielen der Kinder. Wir hoffen, die Kinder hatten genauso viel Spaß beim Zuschauen, wie wir beim Drehen.

Auch für Mutter- und Vatertag haben wir etwas vorbereitet und ausgeteilt, doch in diesem Jahr werden Mama und Papa dem Kind bei der Überraschung für den jeweilig anderen Elternteil behilflich sein.



zu denen man unter der Zeit eben nicht kommt. So wie man einen Garten vorbereitet, bevor man seine Saat aussäen kann, damit sie dann wächst.

Doch die Arbeit mit den Kindern vermissen wir alle sehr und so kam schnell der Wunsch bei den Erzieherinnen auf,

Weiterhin verschicken bzw. tragen wir regelmäßig E-Mails oder Kopien mit Anregungen für Kinder und Eltern für zuhause aus. Weitere Aktionen wie z. B. ein Bewegungsparcour durch Ob- righeim, eine Sprechstunde für unsere Schulanfänger vor dem Kindergarten, Arbeitsblätter für Schulanfänger und weitere Videoaktionen sind auch schon wieder geplant und in der Vorbereitung.

Wir vermissen unsere Arbeit mit den Kindern und Eltern sehr und hoffen, dass wir uns alle bald wieder gesund im Kindergarten sehen können!

Viele liebe Grüße an unsere Schatzkistenkinder, ihre Eltern und alle Freunde unseres Kindergartens!!!

Die Erzieherinnen der Schatzkiste Ob- righeim

Bunte Bilder in dunkler Zeit Aktionen der Mörtelsteiner Kinderkirche

Leider kann man sich im Moment nicht versammeln, sich nicht austauschen. Man bekommt nur wenig von den anderen mit. Da muss man sich das Leben einfach ein bisschen bunter machen. Also wurde im März an der Infotafel vor dem Mörtelsteiner Gemeindehaus dazu aufgerufen, ein buntes Frühlingsbild zu gestalten. Viele tolle, bunte Bilder

machten kurz darauf die Dorfmitte etwas bunter und lebendiger.

Kurz vor Ostern wurde die Ostergeschichte in Bildern dazugehängt, die im vergangenen Jahr in der Kinderkirche entstanden sind.

Schon nach kurzer Zeit war die Infowand so voll, dass Bilder an die Fenster des



Gemeindehauses gehängt wurden. Dort liegt auch Straßenkreide bereit, damit die Besucher der Bilder sich selbst auf den Boden malen können.

Die aktuelle Aufgabe an der Infowand lautet: Male oder bastle ein Tier und hänge es dazu! Jeder ist eingeladen hier mitzuwirken!

Mit einem Waldspaziergang fing es an...

Im Elztaler Wald entdeckte Familie Salomo aus Mörtelstein den „Anti-Corona-Wurm“. Aus Steinen gelegt, schlängelt er sich dort auf dem Boden. Die Idee dazu hatte Förster Thomas Müller, der einen ähnlichen Wurm in einem anderen Wald entdeckt hatte. Schnell war klar: So etwas brauchen wir auch in Mörtelstein! Nach einem netten Telefonat mit Förster Müller, gab es die Erlaubnis, seine Idee „zu mopsen“ 😊 und für Mörtelstein abzuwandeln.

Und so startete, nach Erlaubnis von Pfarrer Müller, der Mörtelsteiner „GUTE-LAUNE-WURM“ am 21. April an der Mörtelsteiner Christuskirche.

Lasst uns dort gemeinsam den längsten „Gute-Laune-Wurm“ bauen, den Mörtelstein je gesehen hat! Jung und Alt, Groß und Klein, alle machen mit! Möglichst bunt und fantasievoll soll dieser Wurm ein Zeichen sein, dass wir uns auch in schwierigen Zeiten unsere gute Laune nicht verderben lassen. Bemalt zuhause Steine und legt sie dann an das Wurmende an.

Wie lang wird unser Wurm wohl werden? Am 3. Mai war unser Wurm schon 6 Meter lang

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MIT-MACHEN!!!!



Gruppen und Kreise

Alle Gemeindeveranstaltungen entfallen

voraussichtlich bis zum 15. Juni 2020.

Gemeindebrief Druckerei



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs

Hohe Qualität Enorm Günstig Genial Schnell



Emissionsarm drucken lassen!
Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741

Liter Wasser



235

kWh Energie



172

kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffnungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffnungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*



Choräle vom Balkon aus Aktionen des Posaunenchors Asbach

Die Bläser/innen des Evangelischen Posaunenchors Asbach können sich seit dem 13. März nicht mehr zu den wöchentlichen gemeinsamen Proben treffen.

Doch ganz ohne Musik geht es bei uns nicht - immer wieder nehmen einzelne Bläser/innen an Aktionen teil – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften und mit Abstand.

Einige spielen seit Beginn der Corona-Pandemie abends vom Balkon aus Abendchoräle (teilweise sogar täglich). Auf dem Friedhof in Asbach hat eine Zweiergruppe am Karfreitag um 15⁰⁰ Uhr mit einigen Chorälen an die Todesstunde Jesus erinnert.

Die größte Aktion, an der viele von uns teilnahmen, war die am Ostersonntag: #OsternvomBalkon. Deutschlandweit haben Bläser/innen von Posaunenchoren im Anschluss an den ZDF-Fernsehgottesdienst gemeinsam musiziert.

In Obrigheim, Asbach, Mörtelstein, Neckarbischofsheim und Erligheim haben unsere Musiker ein „kleines Konzert“ gegeben und somit die frohe Osterbotschaft verkündet: „Christ ist erstanden“.



Mit der Jungbläserausbildung ist es aktuell auch sehr schwierig. Doch Chorleiterin Michaela Haag versorgt die Jugendlichen hin und wieder mit neuen Noten und hofft auf fleißiges Üben daheim. Zeitnah wollen wir mal eine Aktion in Asbach machen – jeder für sich (oder gemeinsam mit den Eltern oder Geschwistern) daheim auf dem Balkon, um die Nachbarschaft mit den Liedern „Der Mond ist aufgegangen“ und „Bleib bei mir Herr“ zu erfreuen.

Wir Bläser/innen des Posaunenchors Asbach freuen uns auf baldiges Wiedersehen bzw. Wiederhören mit Euch allen. Bleiben Sie gesund!

